

Kriterien für die Veröffentlichung einer Top-5-Liste unter dem Label «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland»

Ausgangslage

Der am 12. Juni 2017 gegründete Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland* hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Medizinische Fachgesellschaften zu motivieren, für ihren Bereich Top-5-Listen mit unnötigen Behandlungen festzulegen und zu veröffentlichen.

Den Medizinischen Fachgesellschaften bieten sich für die Festlegung einer Top-5-Liste die folgenden Möglichkeiten:

- Erarbeitung eigener Empfehlungen
- Übernahme der US-amerikanischen Empfehlungen
- Anpassung der US-amerikanischen Empfehlungen an Schweizerische Verhältnisse

Eine Top-5-Liste ist allerdings nur glaubwürdig, wenn sie hohen Qualitätsanforderungen genügt. Damit der Trägerverein die Empfehlungen einer Fachgesellschaft unter dem Label «*smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland*» veröffentlicht, müssen deshalb die nachstehenden Kriterien erfüllt sein.

Kriterien bei Erarbeitung eigener Empfehlungen¹

Verfasser der Empfehlungen sind im Fachgebiet anerkannte (Fach-) Gesellschaften und die Empfehlungen dürfen nur das eigene Fachgebiet betreffen. Vertreter/innen aller an der späteren Implementierung von Empfehlungen beteiligten Fachgesellschaften und -verbände sind an der Erarbeitung beteiligt und kommen strukturiert zu einem Konsens.

Es gibt Versorgungsdaten oder die begründete Annahme für das Vorliegen eines relevanten Versorgungsproblems in Hinblick auf Über- oder Unterversorgung. Die Empfehlungen müssen der Zielsetzung des Trägervereins, Fehl- und Überversorgung zu vermeiden, entsprechen.

Die Erarbeitung von eigenen Empfehlungen erfolgt auf der Grundlage multidisziplinär und formal konsentierter, evidenzbasierter, aktueller Leitlinien oder anderer, hochwertiger und systematisch auszuwählender Quellen aufbereiteten Wissens.

Die Empfehlungen sind eindeutig definiert, und der Grad der Empfehlung ist hoch und begründet.

Die Empfehlung bezieht sich auf ein Versorgungsproblem, das beeinflusst werden kann.

Die Umsetzbarkeit der Empfehlung im Versorgungsalltag ist gegeben.

Es sind keine Risiken bekannt oder die bekannten bzw. vermuteten Risiken durch den Einsatz der Empfehlung sind beschrieben und erforderlichenfalls berücksichtigt.

Die Empfehlungen liegen in Form von Kurzinformationen, d.h. Empfehlung mit kurzer Begründung, auf deutscher und französischer Sprache vor.

¹ Teilweise stützen sich die nachfolgenden Kriterien ab auf das «Manual Entwicklung von Empfehlungen im Rahmen der Initiative „Gemeinsam klug Entscheiden“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF).

Die entsprechenden Referenzen sind aufgeführt. Solide Referenzen sind für alle Top-5-Listen zwingend nötig.

Die Empfehlungen sind durch ein offizielles Gremium der verfassenden Medizinischen Fachgesellschaften (Vorstand oder Mitgliederversammlung) verabschiedet und müssen im Anschluss und vor der Veröffentlichung vom Vorstand des Trägervereins verabschiedet werden. Das Dokument kann mit formellen und stilistischen Vorgaben ergänzt werden (bspw. Verwendung der Sie-Form und einheitliche Formulierung «Die Schweizerische Gesellschaft für ... gibt die folgenden fünf Empfehlungen ab»).

Die (Fach-) Gesellschaften legen dem Trägerverein dar, von wem die Empfehlungen erarbeitet wurden und welches offizielle Gremium sie verabschiedet wird. Nach Möglichkeit wird der Entwurf der Empfehlungen dem Vorstand des Trägervereins vor der offiziellen Verabschiedung auf Deutsch und Französisch vorgelegt.

Die verfassenden (Fach-) Gesellschaften informieren ihre Mitglieder vorgängig zur Veröffentlichung über die Empfehlungen. Neben den Empfehlungen für Fachpersonen erstellt die Fachgesellschaft auch Empfehlungen für Patientinnen und Patienten in Deutsch und Französisch. Die Erarbeitung von entsprechenden Patienteninformationen erfolgen in Absprache mit dem Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland*. Der Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland* übernimmt die Übersetzungskosten der Patientenempfehlungen auf Italienisch.

Vorgehen bei Übernahme der US-amerikanischen Empfehlungen

Die Empfehlungen sind durch ein offizielles Gremium der verfassenden Medizinischen Fachgesellschaften (Vorstand oder Mitgliederversammlung) verabschiedet und müssen im Anschluss und vor der Veröffentlichung vom Vorstand des Trägervereins verabschiedet werden. Das Dokument kann mit formellen und stilistischen Vorgaben ergänzt werden (bspw. Verwendung der Sie-Form und einheitliche Formulierung «Die Schweizerische Gesellschaft für ... gibt die folgenden fünf Empfehlungen ab»).

Die verfassenden (Fach-) Gesellschaften informieren ihre Mitglieder vorgängig zur Veröffentlichung über die Empfehlungen.

Neben den Empfehlungen für Fachpersonen erstellt die Fachgesellschaft auch Empfehlungen für Patientinnen und Patienten in Deutsch und Französisch. Die Erarbeitung von entsprechenden Patienteninformationen erfolgen in Absprache mit dem Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland*. Der Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland* übernimmt die Übersetzungskosten der Patientenempfehlungen auf Italienisch.

Vorgehen bei Anpassung der US-amerikanischen Empfehlungen

Die Anpassung von US-amerikanischen Empfehlungen durch die zuständige(n) Medizinische(n) Fachgesellschaft(en) erfolgt auf der Grundlage multidisziplinär und formal konsentierter, evidenzbasierter, aktueller Leitlinien oder anderer, hochwertiger und systematisch auszuwählender Quellen aufbereiteten Wissens.

Die entsprechenden Referenzen sind aufgeführt.

smarter**medicine**

Choosing Wisely Switzerland

Die Empfehlungen sind durch ein offizielles Gremium der verfassenden Medizinischen Fachgesellschaften (Vorstand oder Mitgliederversammlung) verabschiedet und müssen im Anschluss und vor der Veröffentlichung vom Vorstand des Trägervereins verabschiedet werden.

Die (Fach-) Gesellschaften legen dem Trägerverein dar, von wem die Empfehlungen erarbeitet wurden und welches offizielle Gremium sie verabschiedet wird. Nach Möglichkeit wird der Entwurf der Empfehlungen dem Vorstand des Trägervereins vor der offiziellen Verabschiedung vorgelegt. Das Dokument kann mit formellen und stilistischen Vorgaben ergänzt werden (bspw. Verwendung der Sie-Form und einheitliche Formulierung «Die Schweizerische Gesellschaft für ... gibt die folgenden fünf Empfehlungen ab»).

Die verfassenden (Fach-) Gesellschaften informieren ihre Mitglieder vorgängig zur Veröffentlichung über die Empfehlungen.

Neben den Empfehlungen für Fachpersonen erstellt die Fachgesellschaft auch Empfehlungen für Patientinnen und Patienten in Deutsch und Französisch. Die Erarbeitung von entsprechenden Patienteninformationen erfolgen in Absprache mit dem Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland*. Der Trägerverein *smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland* übernimmt die Übersetzungskosten der Patientenempfehlungen auf Italienisch.